

DER DIREKTOR
der
Eidgenössischen Handelsabteilung

Bern, 15. September 1978

Herrn
Botschafter Erik Lang
Schweizerische Botschaft

T e h e r a n

Herr Botschafter,

Ich danke Ihnen für die Ausführungen vom 26. August über Ihre Eindrücke anlässlich der Ueberreichung Ihres Beglaubigungsschreibens an den Schah. Mit Befriedigung nehmen wir seine positiven Aeusserungen über die schweizerische Wirtschaft zur Kenntnis.

Die innenpolitischen Schwierigkeiten, die doch weitgehend auf die seit 1973 in die Wege geleitete industrielle Entwicklung zurückzuführen sind, dürften dem Schah eine unerwartete Enttäuschung gebracht haben. Sie sind wohl der Preis für die soziale und wirtschaftliche Vernachlässigung gewisser Bevölkerungsschichten.

Die Meinung von Ex-Premier Amouzegar, die Schweizer Wirtschaft sei in Iran zu wenig aktiv, wurde seinerzeit auch vom Schah geteilt. Im Rahmen der Arbeiten der Gemischten Kommission, die im Juli 1977 in Teheran tagte, dürfte jedoch der Gegenbeweis liegen. Die ansehnliche Liste hängiger Projekte mit schweizerischer Beteiligung, die Herr Bundesrat Brugger am 27. Januar 1978 seinem Amtskollegen Yeganeh übermittelte, zeugt vom beträchtlichen Engagement unserer Exportwirtschaft in Iran.

Obschon der Frankenkurs und die Struktur unserer Industrie,

- 2 -

WI
KS

die mehrheitlich aus Mittel- und Kleinfirmen besteht, Probleme mit sich bringen mögen, die einer raschen Ausweitung der Wirtschaftsbeziehungen Grenzen setzen, sollten diese Elemente von uns nicht in den Vordergrund geschoben werden. Vielmehr haben wir ein Interesse, die hohe Qualität, die Zuverlässigkeit bei der Einhaltung von Lieferfristen, die stabile Preise garantierende geringe Inflationsrate und den sorgfältigen Service-après-vente als Hauptmerkmale unserer Produkte und Dienstleistungen in den Vordergrund zu stellen. Dass all diese Vorzüge ihren Preis haben, hat nicht zuletzt der Schah persönlich anerkannt, als er vor einiger Zeit die Absicht kundtat, schweizerische Unternehmen mit der Durchführung von Projekten in wichtigen Sektoren (bspw. Elektrizitätsversorgung), wo Zuverlässigkeit die Voraussetzung für Funktionstüchtigkeit ist, zu beauftragen. Die Devise unserer Exportindustrie lautet denn auch: "We sell quality, not price".

In der Zwischenzeit hat die Ablösung von Premier Amouzegar, die Sie in Ihrem Bericht bereits antönten, stattgefunden. Das Verbleiben von Finanz- und Wirtschaftsminister Yeganeh deutet darauf hin, dass an der von ihm verfolgten Politik der wirtschaftlichen Konsolidierung festgehalten wird.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

